

# *KOMMENDE*

MONATSHEFTE DER CONCORDIA GEMEINDE

# *KIRCHE*

EV.-LUTH. FREIKIRCHE CELLE

FEBRUAR  
2025

*NR. 2*



© Fotos Peter Söllner

VERLAGSORT CELLE  
66. JAHRGANG

**Marienbildnis von Kaplan Alfred Flury**

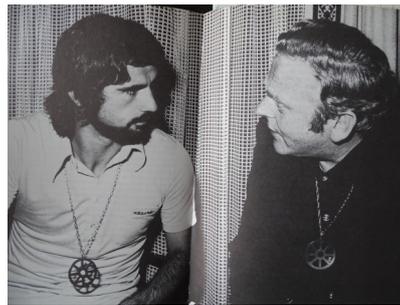
## Marienbildnis von Kaplan Alfred Flury



Liebe Gemeindeglieder und Freunde, ein guter Freund und ich hatten in jungen Studententagen mal eine verrückte Idee. Wir wollten unbedingt nach Rom – hatten allerdings nur ein sehr bescheidenes Reise-Portemonnaie. Was tun? Natürlich trampen! In Fuhrberg stellten wir uns an die Auffahrt mit einem Schild in der Hand, auf dem stand ROMA.



In der Schweiz, kurz vor Zürich, steckten wir dann fest. Über zweieinhalb Stunden nahm uns keiner mit (Foto unten). Wir kamen schon auf die verrücktesten Ideen, da hielt plötzlich ein nagelneuer Audi 200 – damals eine Rakete! Der Mann hinterm Steuer sagte freundlich, ein Stück Richtung Rom könne er uns gerne mitnehmen. Er war deutlich als Geistlicher zu erkennen und stellte sich uns gleich vor mit „Kaplan Flury“. In der Katholischen Kirche war er eine Art Sonderbeauftragter für Drogenprophylaxe. Mit Dutzenden von Drogenabhängigen hatte er gesprochen und ihnen geholfen, von diesem elenden Zeug loszukommen. Dafür hatte er ein eigenes Konzept entwickelt: Prominente warb er mit ein für seine Anti-Drogen-Initiative. Uns beiden schenkte er Bücher, in denen er zum Beispiel mit Gerd Müller zu sehen war (Foto rechts). Ich sprach ihn noch auf sein flottes Auto an. Sein Kommentar: „Das habe ich vor zwei Wochen bei einer Prominenten-Tombola gewonnen. Neben mir saß Roberto Blanco. Der hatte eine Tafel Schokolade gewonnen.“



Kaplan Flury erzählte uns dann noch von seinem neuen Buch über Kokain, das demnächst erschiene. Tatsächlich: Zwei Monate später bekam ich Post aus der Schweiz. Darin lag sein Buch mit dem Titel »Kokain – DER WEISSE TRAUM«. Auf Seite 3 hat mir Kaplan Flury mit wenigen Strichen und einem blauen Textmarker eine unglaublich ausdrucksstarke Madonna gezeichnet und schrieb daneben „für Peter“. – Dabei sei bemerkt: **Auch wir Lutheraner haben am 25. März das Fest Mariä Verkündigung.** – Was sind wir bis heute froh, dass uns in den zweieinhalb Stunden vor der Begegnung mit Kaplan Flury niemand anderes beim Trampen mitnahm. Übrigens sind wir zwei Tage später via Florenz tatsächlich in Rom gelandet. Es war eine großartige Fahrt mit so einigen Abenteuern – Übernachtungen auf einem Friedhof und vor dem Bahnhof Florenz ...

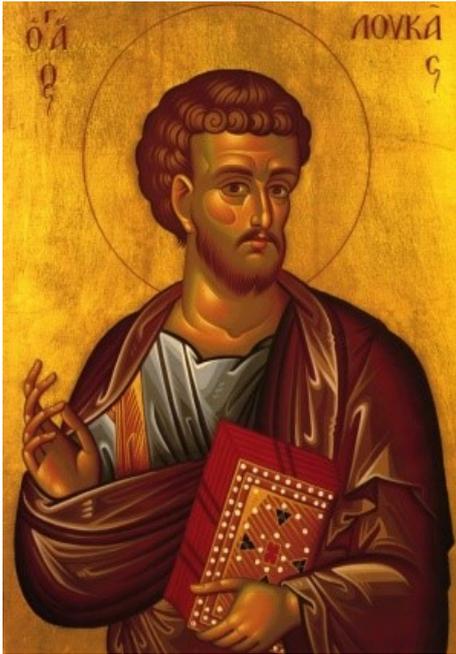


Über eine andere geplante Fahrt, nämlich unsere **Gemeindefahrt nach Eisenach und zur Wartburg vom 28.-31 August** (verschoben wegen Messe!) erfahren Sie Genaueres auf **Seite 9**. Anmeldungen werden ab sofort im Büro entgegengenommen. Es wird sicher eine sehr interessante Fahrt, auch wenn wir mit eigenen PKW fahren und nicht trampen ...

*Ihr Pastor Dr. Peter Söllner*

## Bibelspruch

**Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet. Apostelgeschichte 2,42.**



Heiliger Apostel Lukas

**D**as muss man Lukas erst einmal nachmachen: das Wesen der christlichen Gemeinde mit einem Satz auf den Punkt zu bringen. Vier Dinge gehören dazu. Man kann sie mit einem Hausbau vergleichen:

**1. Die Lehre.** Lukas erinnert uns daran, dass unser Glaube auf einem soliden *Grundstück* steht, nämlich auf der Lehre. Wer den dreieinigen Gott genauer kennen möchte, der verlässt sich nicht auf eigene schwülstige Gefühle und Handlungen, sondern der liest die Bibel.

**2. Die Gemeinschaft.** Sie ist wie das *Fundament*, worauf das Gebäude steht. Gemeinschaft bedeutet: Dem Nächsten unter die Arme greifen, wenn's ihm schlecht geht. Und zwar nicht allein mit guten Worten, sondern auch ganz konkret.

**3. Das Brotbrechen.** Dies kann man vergleichen mit den *Wänden* eines Hauses, in denen man sich wohlfühlt. Jesus persönlich hatte zu Beginn der Mahlzeiten das Brot zerteilt. Er hat das Brot gebrochen, als er kurz vor seiner Hinrichtung in Jerusalem das Abendmahl eingesetzt hat. Lukas berichtet, dass die Jerusalemer Urchristen ihre *»Mahlzeiten mit Freude hielten«*. Niemand ist also gezwungen, vom Abendmahl zur Kirchbank zurückgehen, als hätte man gerade einen Nachzahlungsbescheid vom Finanzamt bekommen.

**4. Das Gebet.** Das Gebet ist wie das *Dach* eines Hauses. Erst wenn die Dachpfannen auf dem First liegen, ist das Gebäude geschützt vor Sturm, Hagel, Schnee und Regen. Wenn wir diese vier Dinge fest im Blick behalten, dann brauchen wir auch keine Angst zu haben, dass unsere Gemeinde eine Bauruine wird. Dann überwiegt vielmehr die befreiende Freude darüber, dass wir von Gott schon längst gerettet sind.

*Pastor Dr. Peter Söllner*



### Erinnerungen an Jesus

Folge 53:

Teil 7: Jenseits der Glückskekse

Von Dr. Markus Sasse/Bellheim

**M**an scheut sich aus heutiger Sicht davor, Jesus mit dem Begriff Weisheitslehrer zu bezeichnen. Das hat etwas damit zu tun, dass es nicht nur in der Antike religiöse Mentalitäten gab, die die Ausdrucksformen der gemeinsamen Religiosität mit besonderen Akzenten versehen haben. Während der gesamten Geschichte des Christentums haben sich bestimmte Mentalitäten immer wieder in den Vordergrund gedrängt, andere wirkten zeitweise marginalisiert. Das katholische Christentum des langen Mittelalters ist eindeutig priesterlich dominiert. Prophetische Mentalitäten findet man während dieser Zeit in den Protestbewegungen. Dabei stellt sich in jedem Einzelfall die Frage, ob es gelingen kann, den jeweiligen Protestler bzw. seine Anhängerschaft in die Gesamtkirche zu integrieren oder nicht. Bei Franz von Assisi ist das gelungen, hätte aber auch anders ausgehen können – wie bei den Katharern, Waldensern und anderen. Der Umkehrprediger Girolamo Savonarola (1452-1498; Bild rechts) in Florenz kann als Beispiel für einen Kirchenkritiker gelten, der sich in geradezu extremistischer Weise prophetischer Vorbilder bedient und diese auch politisch verwirklicht. Dass die Kirche ihn nicht zu integrieren vermag, liegt daran, dass er die Macht der Kirche nicht nur infrage stellt, sondern auch seine eigene Macht verwirklicht. Bei den Propheten stellt sich immer die Legitimationsfrage: In wessen Auftrag handelt er? Verkörpert er in Zeichenhandlungen und Gotteswort die barmherzige und gerechte Herrschaft Gottes oder ist er in eigenem Auftrag unterwegs und nutzt seine charismatischen Begabungen.



Auch Martin Luther und viele seiner seriösen Kolleginnen und Kollegen in Mystik und Reformation können mithilfe der prophetischen Kategorie verstanden werden – auch wenn sie nicht so weit gehen wie Savonarola. Unseriöse Propheten gibt es aber während der Reformationszeit auch (Bilderstürmer, Täufer in Münster etc.). Propheten (im weitesten Sinne) haben durch ihr energisches Auftreten und Eintreten für die Sache Gottes die Welt verändert. Ob sie seriöse Propheten sind, darüber urteilt die Nachwelt – das war schon in der Bibel so.

**W**ährend der Zeit Jesu gehört das im Alten Testament so bedeutende Prophetenamt schon lange der Vergangenheit an. Mit der Wiedereinweihung des Tempels 515 v.Chr. kommt es

## Glaube und Theologie I

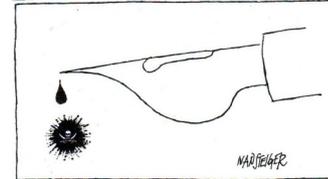
zum Verschwinden der Prophetie. Dass die Propheten als königliche Berater nicht mehr gebraucht werden, ist nachvollziehbar, da dieser Tempel ohne das Jerusalemer Königtum auskommt bzw. auskommen muss. Die vielen Freelancer-Propheten, die Eingang in die Schriften des Alten Testaments gefunden haben und über die auch außerhalb der Bibel geschrieben und gedeutet wird, verschwinden ebenfalls von der Bühne. Haggai und Sacharja sind wohl die letzten historischen greifbaren Persönlichkeiten dieses Prophetentyps. Sie gelten als Vertreter eines national-religiösen Standpunktes mit restaurativen Elementen (Zionstheologie), der nicht so recht in die Perserzeit zu passen scheint. Maleachi (mit seinem programmatischen Namen „mein Bote“) scheint schon ein literarisches Produkt zu sein, das die Rückkehr des Propheten Elia in der Zukunft ankündigt (Mal 3,23f.). Liest man diese beiden letzten Verse des Alten Testaments und blättert dann zum Anfang des Neuen Testaments im Matthäusevangelium weiter, erscheint alles, was von Jesus erzählt wird, wie die Erfüllung der prophetischen Verheißung – mit Johannes dem Täufer in der Rolle des vorlaufenden Elias. Der Eindruck verstärkt sich in den bekannten Texten, in denen Jesus als Prophet bezeichnet wird (Mt 21,11.46; Lk 7,16; Joh 4,19). Seine Gerichtsankündigungen, Zeichenhandlungen, Herrscherkritik und Kultkritik atmen zweifelsohne den Geist der biblischen Prophetie. Gleichzeitig wird aber auch betont, dass er mehr ist als ein Prophet. Dass er am Ende von den Mächtigen getötet wird, kann so interpretiert werden, dass die Kreuzigung Jesu sich einreihet in die Tötung der Propheten (Mt 23,37: „Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind ...“).

**I**n seinen Begegnungen mit den Menschen, für die er die Zuwendung Gottes verkörpert, redet Jesus signifikant anders. Dass wir dies nicht als weisheitlich wahrnehmen, hat etwas damit zu tun, dass man die biblische Weisheit meist mit den Weisheitssprüchen verbindet und nicht mit Erzählungen und symbolischen Handlungen. Es geht also nicht um simple Lebensweisheiten und Mottosprüche, die den tristen Alltag ein wenig aufhellen, weil sie ein bisschen exotisch wirken. Die Worte Jesu gehören auch nicht in die Abteilung „Ratgeber für alle Lebenslagen“ in esoterisch angehauchten Buchhandlungen. Weisheit ist – biblisch gesprochen – etwas, was schon vor der Schöpfung bei Gott war (Spr 8,22-36). Sie ist etwas Spielerisches und Erfreuendes und den Menschen zugewandt. Davon finden wir einiges in der Bildsprache Jesu wieder: Wenn der Abschied nehmende Jesus sich als „... der Weg, die Wahrheit und das Leben ...“ (Joh 14,6) bezeichnet, dann spielt er an auf ein Wort der biblischen Weisheit: „So hört nun auf mich, meine Söhne! Wohl denen, die meine Wege einhalten! / Hört die Zucht und werdet weise und schlagt sie nicht in den Wind! / Wohl dem Menschen, der mir gehorcht, dass er wache an meiner Tür täglich, dass er hüte die Pfosten meiner Tore! / Wer mich findet, der findet das Leben und erlangt Wohlgefallen vom HERRN. / Wer aber mich verfehlt, zerstört sein Leben; alle, die mich hassen, lieben den Tod.“ (Spr 8,32-36)

**W**enn man Jesus in das weisheitliche Spektrum des biblischen Wahrheitsraums einordnet, verändert sich das Gesamtverständnis seiner Person erheblich. Sein Wirken wird geradezu entschleunigt. Propheten versprühen eine große Unruhe, wenn sie im Auftrag Gottes zur Entscheidung rufen. Priester sind eher am Bestand und am Betrieb der kultischen Inszenierungen interessiert. Weisheitslehrer aber sind Sinnsuchende. Sie fragen – darin sind sie den Priestern ähnlich – nach dem, was Bestand hat, worauf man sich für seine Lebensführung verlassen kann.



### Nicht Untergang, sondern Erlösung ist das Ziel der Apokalypse



Pastor Dr. Peter Söllner

Vorigen Monat, als die verheerenden Brände in Kalifornien wüteten, verzichtete kein Berichterstatter auf die Begriffe Apokalypse / apokalyptische Verhältnisse. Als dann sogar das dortige Thomas-Mann-Haus in Flammen aufzugehen drohte, sprach dessen Geschäftsführer von „einem apokalyptischen Szenario“. Tatsächlich: Das Wort Apokalypse wird gegenwärtig geradezu inflationär gebraucht. Es steht für Schrecken, Bedrohungen, Terror, Katastrophen und vor allem für den Weltuntergang. Die Trivilliteratur und die Hollywood-Filmindustrie haben dazu wesentlich beigetragen. So wurde Apokalyptik zu etwas, das die Existenz bestimmter oder sogar aller Menschen in Frage stellt. Deshalb geht Angst, pure Angst immer mit einher.

Doch was bedeutet Apokalypse wirklich? Die sogenannte Johannesoffenbarung, also das letzte und gleichzeitig schwierigste Buch unserer Bibel, beginnt mit den drei Wörtern »Apokalypse Jesu Christi«. Dieses Wort Apokalypse wurde dann mehr und mehr zur Bezeichnung einer kompletten Literaturgattung verwendet. Genau gesagt sind seit dem 3. vorchristlichen Jahrhundert bis ins Mittelalter

dutzende, sogar hunderte von Apokalypsen im jüdischen und christlichen Umfeld entstanden. Die berühmteste ist und bleibt die Johannesapokalypse. Johannes ist der auf die griechische Insel Patmos verbannete Apokalyptiker, der Visionen und Auditionen erlebt – beim Ersteren geht es um optisch Wahrgenommenes, beim Zweiteren um akustisch Erfahrenes.

Man kann das Wort Apokalypse sachgerecht mit »Enthüllung« übersetzen: Der von Gott ausgewählte Apokalyptiker kommt für einen Moment in die außergewöhnliche Situation, dass er die tatsächliche Lage auf der Erde und im Himmel enthüllt erlebt. Da wird dem Apokalyptiker für einen Moment der Welt-Vorhang aufgezogen. Das Verborgene bleibt nicht mehr verborgen, sondern er kann schauen, was Himmel und Erde wirklich zusammenhält. Apokalyptische Erfahrungen waren also nie Alltagserlebnisse, sondern immer etwas extrem Besonderes.

Grundsätzlich ist für apokalyptisches Denken wichtig: Die Welt ist aufgeteilt in Oben und Unten, in Himmel und Erde. Im Himmel wohnt Gott mit seinen Engeln, auf der Erde befinden sich die Menschen. Allerdings sind Himmel und

## Glaube und Theologie II



Erde nicht zwei getrennt existierende Parallelwelten. Sondern der Himmel (Gott mit seinen Engeln) hat direkten Einfluss auf die Geschehen der Erde (Menschen in ihrer Endlichkeit). Nichts liegt der Apokalypik ferner als ein »toter Gott« oder gar kein Gott (Atheismus).

**D**ie Johannesapokalypse kennt nun aber nicht nur Gott mit seinen himmlischen Wesen und die Menschen. Vielmehr weiß sie auch ganz nüchtern um den Teufel. Das Kapitel 12 gibt Antwort nach dem Weshalb der erlebten miserablen Zustände. Damals gab es eine extreme Spannung: Die jungen Christen glaubten an den Sieger Jesus Christus – und wurden selbst vernichtet. Doch die wirklich wichtige Entscheidung fällt im Himmel, in der unsichtbaren Welt. Da kämpfen ganze Heere gegeneinander: Michael, der Bote Gottes, kämpft mit seinem Engelheer im

Himmel gegen den Teufel. Und, man staune: Auch der Teufel hat Engel. Die kämpfen für ihn und gegen die Engel Gottes. Das Allerwichtigste: Es wird der Ausgang des Kampfes mitgeteilt. Die Würfel sind gefallen. Der Teufel hat im Himmel ein für alle Male ausgespielt. Er hat verloren beim Kampf gegen Michael. Dieser besiegte Satan wird anschließend aus dem Himmel rausgeschmissen. Auf der Erde angelangt, verführt er jetzt Menschen zum Bösen, zum Mörderischen. Er, der im Himmel bereits Besiegte, tobt nun auf der Erde um so kräftiger. Das Ganze ist grausam und ungerecht, aber es hat keine Zukunft. Denn Gott wird Gerechtigkeit schaffen für alle unschuldigen Opfer. Dies ist wesentlicher Kern der Johannesapokalypse. Fazit: Der eigentliche Kampf ist schon gewonnen, das eigentliche Ziel wird erst noch kommen.

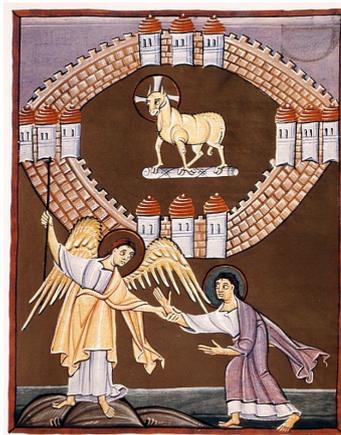
## Glaube und Theologie II

In den beiden letzten Kapiteln der Bibel schildert Johannes, der Seher von Patmos, die vom Himmel herabkommende Stadt Jerusalem. Es ist die beeindruckendste und mit großem Abstand detailgenaueste Rezeption vom neuen Jerusalem in der gesamten Antike. Absoluter Kernpunkt dabei ist das unmittelbare Zusammenleben von Gott, Christus und den erlösten Einwohnern.

Noch etwas finden wir in der Apokalypse, was unserem Denken völlig fremd geworden ist: So ungerecht die Verhältnisse auf der Erde auch sind, es kann jetzt schon zur Verschmelzung zwischen Erde und Himmel kommen. Wann? Immer dann, wenn Gottesdienst gefeiert wird und Gott angebetet wird. Dann stimmen die Gläubigen auf der Erde ein in den Gesang um den himmlischen Thron Gottes. Sie klinken damit aus den oftmals so trüben und enttäuschenden irdischen Wirklichkeiten aus und klinken ein in den Himmel Gottes. Wohlgemerkt: nicht erst „am Ende der Tage“, sondern bereits jetzt.

Grundsätzlich ist die Johannesapokalypse das politischste Buch der ganzen Bibel. Nirgendwo sonst wird ein ausbeuterisches politisches System so extrem kritisiert wie in diesem Buch. Die Hure Babylon steht dabei für das römische Imperium, welches dem Untergang geweiht ist. Ziel sind also gerade nicht die apokalyptischen Schrecken (kein Horror um des Horrors willen), sondern Ziel ist die endgültige Heimat der Christen, das Himmlische Jerusalem.

Man darf zusammenfassen: Apokalypse im ursprünglichen Sinn war eine in der Antike bis ins Mittelalter weit verbreitete Literaturgattung, die aus dem Judentum und Christentum erwuchs. Niemals kamen diese apokalyptischen Texte ohne die Größe Gott aus – darin liegt ein wesentlicher Unterschied zum heutigen schlagwortartigen Gebrauch des Begriffs Apokalypse. Das endgültige Ziel der ursprünglichen apokalyptischen Literatur ist also nicht der Weltuntergang, sondern im Gegenteil: die Erlösung. Man kann es auch so rum sagen: Dem Phänomen Apokalypse auf die Schliche zu kommen, ohne die Größe Gott in den Blick zu nehmen, führt gezwungenermaßen zu Weltuntergangsstimmungen. Doch es geht bei der Literatur der Johannesapokalypse gerade nicht um verheerendes Anstauen von Ängsten, sondern vielmehr um die Freude über die Erlösung im Himmlischen Jerusalem.



Der Engel zeigt Johannes das Himmlische Jerusalem. Bamberger Apokalypse um das Jahr 1000.

## Aus der Gemeinde

### Gemeindefahrt nach Eisenach, zur Wartburg und in den Thüringer Wald

Unsere Gemeindefahrt steht unter dem Motto: **Auf den Spuren des jungen Martin Luther**. Denn in Eisenach wurde Luther als junger Schüler von einer reichen Dame namens Cotta aufgenommen. Heute wird dieses Haus Lutherhaus genannt und wir werden es natürlich besichtigen.

Auch werden wir den Glasbachgrund bei Steinbach/Bad Liebenstein besuchen, wo Luther „entführt“ und auf die Wartburg (links etwas schief zu sehen ...) „verschleppt“ wurde. Hier hat er dann unter dem Pseudonym Junker Jörg das Neue Testament ins Deutsche übersetzt. Außerdem stehen sogar Schmalkalden und Tambach-Dietharz mit auf dem Programm.



Die Fahrt findet vom **28.-31. August 2025** statt. Für **Benzingeldumlage, Hotelunterkunft mit Frühstück in der Eisenacher Altstadt und Eintrittsgelder für die Wartburg und das Lutherhaus** werden **220,- €** kalkuliert. Anmeldungen ab sofort im Büro.

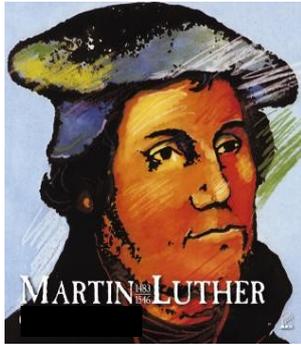
Zwei Anmerkungen: 1) Ursprünglich war der Termin für den 19.-22. Juni geplant, doch an diesem Wochenende findet die demopark-Messe statt, so dass die Eisenacher Hotels deutlich teurer und größtenteils ausgebucht sind. 2) Nicht enthalten im Preis sind drei Mittagessen sowie drei Abendessen.

**Rechts: Die Lutherstube auf der Wartburg, wo Luther das Neue Testament vom Griechischen ins Deutsche übersetzte.**



© Fotos Peter Söllner

## Luther hat das Wort



**Luthers 1520 erschienene Schrift »An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung« wird zu den drei reformatorischen Hauptschriften gezählt. Der Kirchenhistoriker Professor Thomas Kaufmann bezeichnet sie sogar als „Manifest der Reformation“. Wir drucken sie in Fortsetzung ab. Hier erscheint Folge 1:**

**D**em achtbaren und würdigen Herrn, Herrn Nikolaus von Amsdorf, Lizentiat der Heiligen Schrift und Domherrn zu Wittenberg, meinem besonderen, wohlgesonnenen Freund. Doktor Martin Luther.

**G**nade und Friede Gottes zuvor. Achtbarer, würdiger, lieber Herr und Freund! Die Zeit des Schweigens ist vergangen und die Zeit zu reden ist gekommen, wie der Prediger sagt. Ich habe entsprechend unserem Vorhaben etliche Stücke zusammengetragen, welche die Besserung des christlichen Standes betreffen, um sie dem christlichen Adel deutscher Nation vorzulegen, damit Gott durch den Laienstand seiner Kirche helfen möge, zumal der geistliche Stand, dem das von Rechts wegen ziemt, ganz unachtsam geworden ist. Ich sende das alles Euer Würden, um dasselbe zu beurteilen und, wo es notwendig ist, zu verbessern. Ich bedenke wohl, dass mir verübelt werden wird, dass ich mich derart vermesse, als verachteter, ins Kloster gegangener Mensch zu wagen, solche hohen und großen Stände in so gewaltigen, großen Sachen anzureden, als wäre sonst niemand auf der Welt als Doktor Luther, der sich des christlichen Standes annehmen und so hochverständigen Leuten Rat geben könnte. Ich lasse meine Entschuldigung weg; verüble es mir, wer da will. Ich bin vielleicht meinem Gott und der Welt noch eine Torheit schuldig; die habe ich mir jetzt vorgenommen, wenn es mir gelingt, redlich zu zahlen und auch einmal Hofnarr zu werden. Gelingt es mir nicht, so habe ich doch einen Vorteil: Es braucht mir niemand eine Kappe zu kaufen oder den Kamm zu scheren. Es kommt aber darauf an, wer den anderen zum Narren erklärt. Ich muss das Sprichwort erfüllen: Worum immer es in der Welt zu tun ist, da muss ein Mönch dabei sein, wenn nicht, dann müsste man ihn dazu malen. Es hat wohl mehrmals ein Narr weise geredet, und viele Male sind weise Leute zu unvernünftigen Narren geworden, wie Paulus sagt: Wer da weise sein will, der muss ein Narr werden. Weil ich aber nicht nur ein Narr bin, sondern auch ein geschworener Doktor der Heiligen Schrift, bin ich froh, dass sich mir die Gelegenheit bietet, meinen Eid auf diese Narrenweise zu erfüllen. Ich bitte, entschuldigt mich bei den wenig Verständigen, denn die Gunst und Gnade der Überhochverständigen kann ich mir nicht mehr verdienen. Das habe ich oft mit großer Mühe versucht, jetzt aber will ich sie nicht mehr haben noch achten. Gott helfe uns, dass wir nicht unsere, sondern allein seine Ehre suchen. Amen.

Zu Wittenberg, im Augustinerkloster am Abend St. Johannes des Täufers im 1520. Jahr.

## Termine

### **NajuvoRe (Nach Jugend – vor Rente)**

Gewöhnlich am 4. Dienstag um 20.00 Uhr bei Familie Söllner im Düpmoor 51

Wir beschäftigen uns mit dem geheimnisvollsten Buch der Bibel, der Apokalypse des Johannes.

#### **Dienstag, den 25. Februar 2025:**

Der Aufbau der sieben Sendschreiben und die Gemeinden von Ephesos, Smyrna und Pergamon (Apk 2,1-17).

#### **Dienstag, den 25. März 2025:**

Die Gemeinden von Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodicäa (Apk 2,1-18-3,22).

### **KIRCHENVORSTANDSSITZUNG**

Am Mittwoch, den 19. März 2025 um 16.00 Uhr im Sitzungszimmer.

Versuch eines neuen Gruppenfotos!

### **KINDERGOTTESDIENST**

In der Regel am 3. Sonntag im Monat jeweils nach dem Glaubensbekenntnis:

- ◆ 16. Februar 2025
- ◆ 16. März 2025
- ◆ 20. April 2025

Bitte bis zum Donnerstag vorher im Büro anmelden. DANKE!

### **GEMEINDENACHMITTAGE**

Gewöhnlich am 2. Mittwoch im Monat von 15.00-16.30 Uhr.

#### **12. Februar 2025:**

Herr Henning Hamann berichtet über die Arbeit der Johanniter in Celle.

#### **12. März 2025:**

Pastor Dr. Söllner spricht über die Freiheit eines Christenmenschen – ganz anders als erwartet.

### **KIRCHENGEBET**

Wenn Sie eine besondere Fürbitte für bestimmte Personen unserer Concordia-Gemeinde im sonntäglichen Kirchengebet unserer Gottesdienste wünschen, sprechen Sie bitte bis zum Freitag in der Woche zuvor mit Pastor Dr. Söllner.

Dies kann zum Beispiel sein bei

- ◆ Krankheiten
- ◆ Unfällen
- ◆ bevorstehenden Operationen
- ◆ von Kriegen, Besatzungen und Hungersnöten betroffenen Völkern
- ◆ von Naturkatastrophen betroffenen Völkern
- ◆ sonstigen Bedrückungen

## Gottesdienste

<b>Letzter Sonntag nach Epiphania</b>		<b>Die Verklärung</b>	
2. Februar 2025	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Johannes Dress	
<b>4. Sonntag vor der Passionszeit</b>		<b>Gottes Macht über die Naturmächte</b>	
9. Februar 2025	10.00 Uhr	Themengottesdienst zu Klagelieder 1+2; anschließend Gemeindegemeinschaft	
<b>Septuagesimae</b>		<b>Lohn und Gnade</b>	
16. Februar 2025	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kinder- Gottesdienst → bitte anmelden S. 18	
<b>Sexagesimae</b>		<b>Der vierfache Acker</b>	
23. Februar 2025	10.00 Uhr	Gottesdienst	
<b>Estomihi</b>		<b>Der Weg zum Kreuz</b>	
02. März 2025	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	
<b>Weltgebetstag</b>		<b>Cook-Inseln</b>	
7. März 2025	19.00 Uhr	Weltgebetstag zusammen mit der Neuenhäuser Gemeinde bei uns in der Concordia-Gemeinde → Seite 13	
<b>Invokavit</b>		<b>Versuchung</b>	
9. März 2025	10.00 Uhr	Themengottesdienst zu Klagelieder 3-5; anschließend Gemeindegemeinschaft	



**Sonntags geh´n wir  
zur Kirche –  
was denn sonst ...**

## Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln



### **„Wunderbar geschaffen!“**

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben – und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Wir, die Concordia-Gemeinde und die Gemeinde Neuenhäusen,  
laden Sie, Frauen, Männer und Familien, ein,  
**am Freitag, den 7. März 2025 um 19.00 Uhr in der  
Martin-Luther-Kirche der Concordia-Gemeinde, Hannoversche Str. 51**  
den Weltgebetstag mit uns zu feiern.  
Ihr Weltgebetstagsteam

## Adressen und Termine

		
<p><b>PFARRAMT</b>                  Hannoversche Str. 51 ♦ Privat: Düpmoor 51                  Pastor Dr. Peter Söllner                  ☎ 0 51 41 / 2 23 26 ♦ Privat: 0 51 41 / 9 33 54 91                  Fax: 0 51 41 / 2 23 65                  Email: concordia.gemeinde.celle@t-online.de                  Homepage: www.concordia-gemeinde-celle.com                  Büro: buero.concordia-gemeinde@t-online.de                  Bürozeiten: Mo-Fr von 9-12.00 Uhr                  Sprechzeiten Pastor Dr. Söllner in aller                  Regel: Di, Do und Fr von 10-12 Uhr; am si-                  chersten nach Vereinbarung</p>	<p><b>Kirchenvorstand</b></p> <p>Karin Lohöfener 8 37 60                  Andreas Frankenstein 2 25 41                  Michael Luck 98 08 88                  Hans Shariati 3 08 41 02                  Hans-Joachim Strehlau 93 07 23</p>	☎
	<p>Bei Einlieferung ins Krankenhaus bitten wir, den Pastor zu benachrichti-                  gen, wenn seelsorgerlicher Besuch gewünscht wird.</p> <p style="text-align: center;">♦ ♦ ♦</p> <p>Hausandacht und -abendmahl ebenfalls nach Absprache mit dem Pastor.</p>	

<b>Fahrdienst für Gottesdienste</b>	Anruf zur Zeit der Sprechstunden im Pfarramt
<b>Besuchsdienst</b>	Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91 ♦ Weitere herzlich willkommen!
<b>Bewirtung</b>	Laura & Holger Wichmann ☎ 3 21 15
<b>Blumendienst</b>	Bettina Greve ☎ 0 51 43 / 6 65 15 85 ♦ Laura Wichmann ☎ 3 21 15 ♦ Christiane Pfingsten ☎ 8 37 89
<b>Frauenfrühstück</b>	Karin Lohöfener ☎ 8 37 60 ♦ Christiane Langhinrichs ☎ 38 15 62 ♦ Muhje Söllner ☎ 9 33 54 91
<b>Gemeindenachmittag</b>	Am 2. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr – 16.30 Uhr Andacht
<b>Jugendkreis</b>	In Verbindung mit <i>singin' weekend</i> nach Absprache
<b>Kirchenchor</b>	Projektsingen ♦ Jörg Hinz ☎ 0 51 42 / 50 94 54
<b>»Kommende Kirche«</b>	Redaktionsteam über das Gemeindebüro
<b>NajuvoRe-Kreis</b>	<b>Nach Jugend – vor Rente:</b> Am 4. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr bei Familie Söllner, Düpmoor. 51 ☎ 9 33 54 91
<b>Schaukasten</b>	Christiane Frankenstein ☎ 2 25 41
<b>Schuldnerberatung</b>	Vermittlung durch Pastor Dr. Söllner
<b>Seelsorgerliche oder psycho- logische Beratung</b>	Pastor Dr. Söllner – auch Vermittlung von psychologischen oder ärztli- chen Fachkräften
<b>Themen-Gottesdienst</b>	Am 2. Sonntag im Monat. Aktuelles Thema: Klagelieder Jeremias

## Aus dem Büro

### **Wichtige Mitteilung an alle Leser dieses Gemeindebriefes:**

Für die Finanzierung unserer Gemeindezeitung, von vielen liebevoll »KoKi« genannt, bitten wir um eine **Kostenbeteiligung von 22,- €** im Jahr. Bitte achten Sie darauf, bei Ihrem **Dauerauftrag den alten Betrag von 15,- € zu streichen und den Beitrag auf 22,- € im Jahr anzugleichen.**

Leider verteilt die CITI-Post nicht deutschlandweit und wir bezahlen für manche auswärtigen Leser einen Portoteil von 1,60 € pro Zeitung. **Deshalb unsere Bitte an genau diese auswärtigen Leser: Bitte überweisen Sie 32,- € Kostenbeteiligung pro Jahr. VIELEN DANK!**

## KIRCHENBEITRAG

- ◆ Bitte möglichst  $\frac{1}{2}$ - bzw.  $\frac{1}{4}$ -jährlich überweisen oder einzahlen (am besten als Dauerauftrag)
- ◆ auf unser Gemeinde-Konto:  
**Neue IBAN: DE95 2695 1311 0000 0008 02.**  
**Neue BIC: NOLADE21GFW**
- ◆ Bei der Überweisung bitte angeben:  
Name  
Buchungsnummer (ist im Büro zu erfragen)  
Zeitraum des Kirchenbeitrages:  
Quartal 1-4 / Halbjahr 1-2 / 2025

**Von Herzen DANKE!**



Im Büro begrüßt Sie  
unsere Sekretärin,  
Frau Muhje Söllner.

## Christusgemeinde SELK ♦ Hannoversche Str. 15



Vakanzvertreter Pfarrer Andreas Otto, Weinstraße 5, 30171 Hannover, Tel. 05 11 / 85 59 89, Email: andreas.otto@selk.de.  
Weiterer Pfarrer in der Kooperationszone Mitte: Superintendent Gottfried Heyn, Große Barlinge 35/37, 30171 Hannover, Tel.: 05 11 / 81 58 30, Email: Heyn@selk.de



### Gottesdienste:

- So 02.02. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Superintendent Heyn)
- So 09.02. Einladung in die Nachbargemeinden
- So 16.02. 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Otto)
- Sa 22.02. 18.00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer a.D. Warneck / Superintendent Heyn)



### Regelmäßige Veranstaltungen:

Montags 19.00 Uhr Posaunenchor, anschließend Kirchenchor

Mittwochs, um 15.00 Uhr Seniorenkreis nach Absprache

Hauskreis nach Vereinbarung

„Der andere Hauskreis“ nach Vereinbarung

Sonntags: Spezialkindergottesdienst nach Plan

Besondere Termine: —

## Humor



### Aus 2000 Jahren Christentum

**A**ls der fränkische König Chlodwig I. (466-511) beschloss, zum Christentum zuzutreten, bereitete ihn Bischof Remigius auf die Taufe vor. Dabei erzählte ihm der Bischof auch vom Leiden und dem Kreuzestod Jesu. Heißblütig fiel ihm der König ins Wort: „Mit mir und meinen Kriegern an seiner Seite wäre ihm kein Haar gekrümmt worden!“

**N**achdem der Frankenkönig Chlodwig über die Westgoten gesiegt hatte, ging er zum Grab des heiligen Martin und dankte für seinen Triumph. Dabei brachte er sein Lieblingspferd als Geschenk dar. Am nächsten Tag reute es ihn und er versuchte, sein Pferd zurück zu bekommen. Er bot den Mönchen, die das Grab betreuten, 50 Silbermark an. Die Mönche gaben ihm aber Bescheid, dass der heilige Martin nicht erlaube, das Pferd zurück zu geben. Da erhöhte Chlodwig die Summe auf 75 Silbermark und bekam das Pferd zurück. Der König, der erst vor kurzem getauft worden war, wunderte sich: „Der heilige Martin dient seinen Freunden gut, aber er lässt sich den Dienst auch teuer bezahlen.“

**D**ie Einwohner von Viterbo (Mittelitalien) beanspruchen für sich, das Konklave erfunden zu haben. Vom Dezember 1268 bis September 1271 dauerte die längste Papstwahl der Kirchengeschichte. Nur 17 Kardinäle bildeten das Kollegium: elf Italiener, fünf Franzosen und ein Ungar. Die Wahl gestaltete sich schwierig, weil durch die Einmischung des Königs Karl von Anjou eine Zweidrittelmehrheit nicht zustande kam. Um die Wahl zu beschleunigen, sperrten die Einwohner Viterbos die Kardinäle „cum clave“ (latein. = mit dem Schlüssel) in den päpstlichen Palast ein. Nach weiteren langen Monaten ließ der Bürgermeister das Dach abdecken, und die Beköstigung wurde auf Wasser und Brot beschränkt. Schließlich einigten sich die Kardinäle auf Tedaldo Visconti, der den Namen Gregor X. annahm.

**R**andverfügung von König Friedrich II. auf dem Gesuch einer Gemeinde in Pommern, die um einen anderen Pfarrer gebeten hatte, weil der amtierende die Auferstehung des Fleisches leugnete: „Der Pfarrer bleibt. Wenn er am jüngsten Tag nicht mit aufstehen will, kann er ruhig liegen bleiben.“

Karikatur



STIMMUNGSSTAGE

## Kinderseiten

Hallo Kids! König Ahab war traurig, weil der Weinbergbesitzer Nabot ihm seinen Weinberg nicht verkaufen wollte. Königin Isebel hatte aber eine Idee. Lest selber.



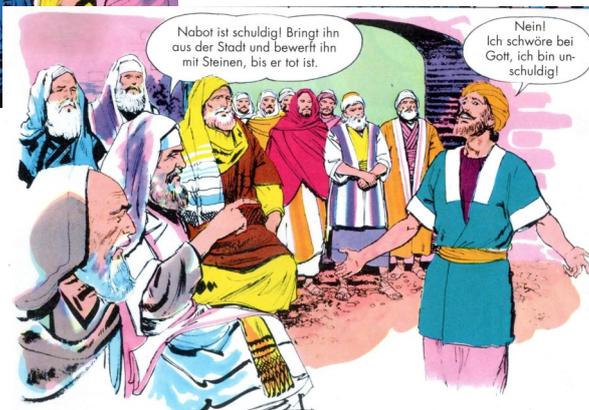
Was sollten die Obersten der Stadt tun?

Eigentlich wussten sie, dass Nabot



nichts falsch gemacht hatte.  
Aber ...

... die falschen Zeugen waren so überzeugend, dass den Richtern keine Wahl blieb.



## Kinderseiten

Aber keiner glaubte Nabet. Und so wurde er gesteinigt. Als das Isebel hörte, lief sie schnell zu Ahab. Nach dem Gesetz durfte der König nun den Weinberg in Besitz nehmen.



Ahab ging hin und sah sich seinen neuen Weinberg an.



Ahab war über die Worte Elias so erschrocken, dass er zu Gott umkehrte.

Doch nach zwei Jahren gab es einen Krieg zwischen Israel und Syrien. In diesem Krieg ist König Ahab gestorben.

## Anzeigen



*Gartenvergnügen*  
**LOCHTE**

- GartenBaumschule
- Gartenambiente
- Garten & Landschaftsbau

*Natur pur in  
Ihrem Garten...*

... heißt für uns ein harmonisches  
Miteinander von Pflanze, Mensch  
und Tier!

Wir beraten Sie fachgerecht über  
eine artgerechte Bepflanzung, das  
richtige Düngen und behutsamen  
Pflanzenschutz.

Hehlenkamp 1, 29223 Celle  
Tel. 0 51 41/93 94-0  
[www.gartenvergnuegen.de](http://www.gartenvergnuegen.de)

Intelligente Lösungen handwerklich umgesetzt 

**F.U.G. WEDEMAYER** GmbH  
**Heizung • Sanitär • Klima • Energie**

Breite Str. 25  
29221 Celle  
☎ **300 73 30**  
Fax 300 73 33

**SPAREN SIE GELD, HEIZEN  
SIE WIRTSCHAFTLICH**

- Wartung
- Sanierung
- Kesselumtausch
- Öl- und Gasheizungen
- **Kundendienst (24h)**

[info@fug-wedemeyer.de](mailto:info@fug-wedemeyer.de) - [www.fug-wedemeyer.de](http://www.fug-wedemeyer.de)

**FRITZ WEISS Bedachungs-GmbH**

- Neu- und Umdeckungen
- Reparaturen
- Isolierungen
- Dachklempnerarbeiten
- Fassadenverkleidungen
- Gründach
- Solar

**Inh. Christian Zahradnik**  
Dachdeckermeister

Sprengerstr. 42A • 29223 Celle

Seit 1866  
Bedachungs-GmbH

**FRITZ WEISS**  
Inh. Dachdeckermeister  
Christian Zahradnik

Tel.: 05141 93590  
Fax: 05141 935925  
[info@weiss-dach.de](mailto:info@weiss-dach.de)

Hier könnte  
Ihre  
Anzeige stehen —  
bei Interesse  
wenden Sie sich bitte  
an unser Büro!

## Anzeigen



**AUTOGASTANKSTELLE**  
mit LPG Flüssiggas



**Thomas Hapke**  
Kfz-Meisterbetrieb  
auch Motorrad-AU  
Braunschweiger Heerstraße 42-44 • 29221 Celle  
Telefon 05141 / 26760 • [www.thomas-hapke.de](http://www.thomas-hapke.de)



**Pieper**

**FLIESEN- & NATURSTEINVERLEGUNG**

Burger Landstr. 50 • 29227 Celle  
Tel. 05141 981302 • E-Mail: [jpieper@pieper-fliesen.de](mailto:jpieper@pieper-fliesen.de)  
[www.pieper-fliesen.de](http://www.pieper-fliesen.de)

**Fachgerechte Verlegung... Überzeugende Qualität!**



**Tischlerei**  
**Duwe & Goldschmidt**



Treppen · Haustüren · Fenster · Wintergärten · Objektbau

**>> Individuelle Einrichtungen <<**  
für Ihr Geschäft oder für Zuhause.

– Junge Ideen handwerklich umgesetzt –

Jägerstraße 41 · 29221 Celle  
Tel. (0 5141) 90 82 24 und 90 82 25 · Fax (0 5141) 2 39 83

Kommende Kirche, Monatsheft der „Concordia-Gemeinde, Ev.-Luth. Freikirche in Celle“.

Herausgeber und Verleger: Kirchenvorstand der Concordia-Gemeinde

Redaktionsteam: Andreas Frankenstein, Sharleena Muteba, Christiane Pfingsten,  
sowie Muhje und Pastor Dr. Peter Söllner.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Harms, Martin- Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen.

Bankkonto IBAN: DE95 2695 1311 0000 0008 02      BIC: NOLADE21GFW

Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: der 15. des Vormonats.

Jährlicher Bezugspreis: 22,- €

## Anzeigen

Rechtsanwalt

**Dr. jur.  
Gerhard Meyer zu Hörste**

Fachanwalt für Familienrecht, Steuerrecht u. Agrarrecht  
Verkehrsrecht, Erbrecht, Familienrecht, Steuer- u. Steuerstrafrecht,  
Höferecht, Agrarrecht

Königstraße 18 · 30175 Hannover  
Tel. 0511 - 34 22 55 · Fax 0511 - 31 45 50  
eMail: info@goltermann-partner.de



Hier könnte  
**Ihre**  
Anzeige stehen —  
bei Interesse  
wenden Sie sich bitte  
an unser Büro!

## **HARTUNG** BESTATTUNGEN

Inh. Volker Hartung  
Persönliche Betreuung zu niedrigen Festpreisen

*Haben Sie Fragen zu Vorsorge-  
regelungen oder zur finanziellen  
Absicherung einer Bestattung?  
– Wir informieren Sie kostenlos  
und unverbindlich.*

Bahnhofstraße 19 · 29221 Celle · **Telefon (05141) 55 06 88**



**Für ein Lächeln  
ist es nie zu spät.**

Mit ERGO Zahn-Ersatz-Sofort erhalten Sie Leistungen auch,  
wenn die Behandlung schon begonnen wurde.

Versicherungsbüro  
**Grützmann & Kaesler**  
Porschestra. 10  
31135 Hildesheim

Tel 05121 690140  
robin.gruetzmann@ergo.de  
joachim-gruetzmann.ergo.de

**ERGO**

Wohnen fängt mit Wichmann an!



Lauensteinplatz 4 · 29225 Celle · Telefon 05141-9051-0 · [www.wichmann-gruppe.de](http://www.wichmann-gruppe.de)

## Anzeigen



**PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE . PHYSIO AKTIV CELLE** 

<p><b>Kirsten van Vonderen-Delius</b> Physiotherapeutin</p>	<p><b>Arno van Vonderen</b> Dipl. Physiotherapeut Dipl. Gesundheitswissenschaftler</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Krankengymnastik/</li> <li>• Bobaththerapie</li> <li>• Manuelle Therapie</li> <li>• Lymphdrainage</li> <li>• Pilates</li> <li>• Fango &amp; Massage</li> <li>• Kiefergelenktherapie</li> <li>• ... u.v.m.</li> </ul>
---	--	---

**MILON PREMIUM GESUNDHEITSZIRKEL. FIT IN 35 MINUTEN. EINFACH. SICHER. EFFEKTIV.**

Westfeld 15/P vor dem Haus . 29227 Celle (Westercele) . **Telefon: 0 5141-81576** . [www.physio-aktiv-celle.de](http://www.physio-aktiv-celle.de)

**NUTZEN SIE  
MEINE  
ERFAHRUNG**



**Martin Dianati**  
Generalvertretung der Allianz  
Mühlenstr.10 d  
29221 Celle  
[martin.dianati@allianz.de](mailto:martin.dianati@allianz.de)  
[www.allianz-dianati.de](http://www.allianz-dianati.de)  
Telefon 0 51 41 9 02 10  
Mobil 0 15 20 2 44 42 84

Versichern, vorsorgen, Vermögen bilden. Dafür bin ich als Ihr Allianz Fachmann der richtige Partner. Ich berate Sie umfassend und ausführlich. Überzeugen Sie sich selbst.







**Ankermann**  
*8x in Ihrer Nähe!*

**Wir ♥ Lebensmittel.**

Wir freuen uns auf Sie im E center Celle.

Concordia-Gemeinde ♦ Hannoversche Str. 51 ♦ 29221 Celle



**WEDEKIND**  
... wäscht für Sie

Schrankfertige Wäsche · Berufskleidung  
Heimtextilien · Heißmangel · Mietwäsche  
PRIVAT · HOTEL · GASTRONOMIE

29223 Celle · Alter Bremer Weg 29 · Tel. 3 37 86



**DOMINIK  
PREMPER  
TEPPICHE**

Stilvolles  
**EINRICHTEN mit  
unseren Produkten**

- Orient- und Webteppiche (modern, klassisch & Design)
- Kissen
- Teppichboden
- Parkett
- Laminat
- Hart-PVC
- Linoleum
- Plissee **NEU**
- Polsterstoffe **NEU**

**Dominik Premper  
Teppiche GmbH**  
Mauernstraße 46 · Celle

Telefon 0 51 41 - 90 05 25  
Telefax 0 51 41 - 34 97 49  
dominikpremp@arcor.de

Partner des  
CONSULAT DES TEPPICHS®

**BARTELS** **BÜRO  
SYSTEME**

Winkelmanns Graff 16 - 29227 Celle  
Telefon: 0 51 41 - 98 54 0  
Telefax: 0 51 41 - 98 54 30  
info@bartelsbuerosysteme.de

Heimleitung: Gabriele Eickenrodt  
SEIT 1972  
Lüder-Wose Straße 37 · 29221 Celle

Vollstationäre Pflege  
Kurzzeitpflege  
Demenzpflege  
Palliative Pflege zum Lebensende



**Vera Meyer**  
ALTEN- UND PFLEGEHEIM GMBH

Info: Mo.-Fr. 8.00 -15.00 Uhr  
Telefon 051 41 / 21 0 39 · Telefax 0 51 41 / 21 0 38  
gabriele-eickenrodt@t-online.de · www.pflege-vera-meyer.de

Vertragspartner:  
Stiftung Celler Netz  
Hospiz- und Palliativstützpunkt

